

## NORDWEST- UND ZENTRALSCHWEIZ.



SARNEN OW: Generalversammlung Landfrauenverband Obwalden

# Ihre Angebote sind gefragt

Obwaldens Landfrauen blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. In ihrem Tätigkeitsprogramm konzentrieren sie sich auf Weiterbildungskurse, aber auch auf Themen wie Erholung und Entschleunigung.

RICHARD GREUTER

Mit viel Liebe und Fantasie schmückten die Obwaldner Landfrauen die Aula Cher in Sarnen mit Blumenschmuck, Gestecken und Gegenständen aus Haus und Garten. Mehr als 150 Landfrauen, darunter zahlreiche Gäste, genossen eine stimmungsvolle Versammlung.

Der gesamte Vorstand erschien in schönen Obwaldner Trachten. Engagiert führten die beiden Co-Präsidentinnen Franziska Gasser-Fryand und Petra Rohrer-Stimming durch die Versammlung.

## Erfolgreiche Abrechnung

Im Jahresbericht blickten die beiden Co-Präsidentinnen auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Ein breites Kursangebot wurde sehr gut besucht. Gefragt war auch die Beratungsstelle. «Im Durchschnitt sind monatlich 9,65 Beratungsstunden angefallen», sagten die beiden Co-Präsidentinnen. Erfreulich präsentierte sich die Verbandsrechnung, aber auch die Abrechnung der Apérogruppe, die in einer GmbH geführt



Die beiden Co-Präsidentinnen Petra Rohrer (l.) und Franziska Gasser (r.) mit Saskia Odermatt, Alexandra Waser, Franziska Imfeld und Selina Odermatt, alle neu ausgebildete Bäuerinnen mit Fachausweis. (Bild: Richard Greuter)

wird. Bei einem Gesamtaufwand von 42880 Franken erzielte die Verbandskasse einen stolzen Reingewinn von 7532 Franken, berichtete Kassierin Andrea Durrer, die ihren Rücktritt per GV 2026 ankündigte. Die Apérogruppe erzielte einen Jahresgewinn von 10490 Franken.

## Gemeinsame Wallfahrt

In spezieller Erinnerung blieb den Landfrauen eine Wallfahrt nach Einsiedeln, wo sie sich mit

Kolleginnen aus den Kantonen Nidwalden, Zug und Schwyz trafen. Dabei wurden sie an diesem speziellen 21. November, an dem es mehr schneite als den ganzen Winter danach, eiskalt erwischt. Statt anderthalb Stunden dauerte die Rückfahrt rund fünf Stunden.

Ein voller Erfolg war der 1. Zentralschweizer Apfelwärentag Ende Oktober. Trotz anfänglicher Skepsis waren die Landfrauen an drei Ständen mit je acht bis zehn Kuchenblechen

präsent. Am 31. Oktober folgt die zweite Austragung. Diesmal in allen sieben Obwaldner Gemeinden.

## Jassplausch geplant

Auch in diesem Jahr ist ein reichhaltiges Kursprogramm zu verschiedenen Themen geplant. Selbst das Angebot «Sicheres Führen eines Traktors» ist im Programm. Einen wichtigen Platz bei den Landfrauen haben Erholung und Gemütlichkeit.

Wie im letzten Jahr sind unter anderem verschiedene Ausflüge und Wellnesswochenenden und neu ein Jassplausch mit Monika Kälin geplant. Von den zahlreichen Gästen überbrachte der Obwaldner Volkswirtschaftsdirektor Daniel Wiler Grüsse vom Regierungsrat. Mit einem Augenzwinkern gab der gebürtige Ostschweizer den Landfrauen einen Tipp: «St. Gallen und Appenzell wären auch schöne Ausflugsziele.»

ROTHENTHURM SZ: GV der Schwyzer Bäuerinnenvereinigung

# Vorwärts mit neuem Namen

Die Schwyzer Bäuerinnen feierten ihr 80-Jahr-Jubiläum. Zugleich stimmten sie einer neuen Bezeichnung der Vereinigung zu.

MARIANNE VOSS

Die Generalversammlung der Schwyzer Bäuerinnenvereinigung in der Markthalle Rothenthurm stand ganz im Zeichen des 80-Jahr-Jubiläums. Schon vor dem offiziellen Teil feierten die 320 Anwesenden mit Speis, Trank und Musik die acht Jahrzehnte gelebte Gemeinschaft.

«Vor 80 Jahren haben engagierte Frauen diese Vereinigung gegründet mit dem Ziel, sich zu vernetzen, Wissen zu teilen und die Bäuerinnen zu stärken», sagte die Präsidentin Edith Camenzind bei ihrer Begrüssung. «Sie haben positive Spuren hinterlassen, die wir heute noch sehen und spüren, sei es in der Bildung, in der Förderung unseres Berufsstandes und in der Anerkennung unserer täglichen Arbeit.»

## Erfolgreicher Weg

Camenzind zitierte den Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry: «Allein hinterlässt man nur eine Spur, gemeinsam einen Weg.» Dieser Satz bringe für sie genau das auf den Punkt, was Gemeinschaft bedeute. «Nur gemeinsam entsteht ein Weg, der Bestand hat.» Die Landwirtschaft verändere sich, die Anforderungen seien stetig höher. «Doch mit Mut, Offenheit für Neues und dem starken Fundament, das unsere Vorgängerinnen gelegt haben, können



Daniela Kistler verlässt den Vorstand, Sabrina Keller-Züger (neu) und Präsidentin Edith Camenzind (v.l.). (Bild: mv)

wir diesen Weg erfolgreich weitergehen.»

Im Jahresbericht hielt die Präsidentin Rückschau auf einen reichen, bunten Strauss von Anlässen, Ausflügen und Aktivitäten. Die üblichen Traktanden wurden ohne Diskussionen genehmigt. Nach zehn Jahren hat Daniela Kistler aus Reichenburg ihren Rücktritt aus dem Vorstand beschlossen. Zur Nachfolgerin wurde Sabrina Keller-Züger aus Altendorf gewählt.

## Vielfalt und Breite

Zum Traktandum «Statutenänderung infolge Namensänderung» erklärte die Präsidentin, dass sich in den letzten 80 Jahren viel verändert habe, auch die Gesellschaft. «Viele Frauen identifizieren sich nicht mehr nur als Bäuerin.» Daher schlage der Vorstand eine Namens-

änderung vor zu «Schwyzer Bäuerinnen und Landfrauen». Mit diesem neuen Namen solle die Vielfalt und Breite der Mitglieder abgebildet werden. «Wir möchten all jene Frauen willkommen heissen, die sich mit unserem Verein verbunden fühlen, ob aus der Landwirtschaft oder dem ländlichen Umfeld.» Die Namens- und Statutenänderung wurde mit 289 Ja bei drei Enthaltungen genehmigt.

Unter dem Traktandum «Ehrungen» war Raum, um Danke zu sagen oder zu gratulieren, so auch vierzehn jungen Frauen zur bestandenen Ausbildung Bäuerin FA. Den Abschluss des Nachmittags machte ein Reigen von wertschätzenden Grussworten, Gratulationen und Informationen von Gästen aus der Politik und von Vertretenden aus Verbänden.

BRUNEGG AG: Aargauer Auktion

# Genetik in allen Preisklassen im Angebot

Am kommenden Donnerstag können im Rahmen der Aargauer Auktion 45 vielversprechende Verkaufslots erworben werden.

SERAINA PÜNTER

Der Winter ist vorbei, und so heisst es in der Vianco-Arena in Brunegg AG wieder Bühne frei für die März-Ausgabe der beliebten Aargauer Auktion. Seit mehr als zwei Jahrzehnten darf sich die Käuferschaft dabei über ein spannendes Angebot der Aargauer Zuchtverbände freuen. Um 19 Uhr starten die Tierbesichtigungen, und ab 20 Uhr können die Auktionslots online auf der Plattform Genetics-Sale oder live vor Ort ersteigert werden. Hier gibt es Genetik für jeden Geschmack und in den verschiedensten Preisklassen: So werden jeweils sowohl Zuchtkühe als auch preiswerte Nutzkühe angeboten. Erworben werden können dabei 45 Lots, bestehend aus Embryonen, Jungtieren, einem Stier sowie Kühen von neun Aargauer Züchtern.

Dabei werden die Tiere von ihren Besitzern direkt aufgeführt, was für eine zusätzliche Transparenz in der Verkaufsabwicklung sorgt. Die Käufer können dabei von interessanten Konditionen profitieren, so muss keine Kommission, sondern einzig ein Handgeld von 50 Franken bezahlt werden.

## Spannende Pedigrees

Unter den Höhepunkten befinden sich neben laufstall- und anbindestallgewohnten, leistungs-



Kuh des Jahres 2021: Gauglera Stormatic Orina. (Bild: zug)

starken Nutzkühen auch Tiere mit interessantem Pedigree. Aus dem Hause Hellender Holstein aus Kallern AG wird beispielsweise unter anderem mit der leistungsstarken Hellender Chief Osally (aktuell 47 kg Tagesmilch) eine Enkelin von Gauglera Stormatic Orina EX-95 4E GM 11\* verkauft. Zudem wird mit Hellenender Power Tilya eine junge Enkelin aus der bekannten Schauikone Duckett Holstein Goldwyn Toby EX-96 6E GM 6\* erwerbbar sein.

## Vollschwester von KB-Stier

Marcel Belser-Winkler aus Wölflinswil AG verkauft mit Wolfhead Speedup Jaira zudem eine frühe Speedup aus Holec Redrose Jola 2y VG-87. Mit Meier's Goldapple Destelala wird Heinz Meier aus Kyburg ZH auch ein schliffiges Goldapple-Kalb aus der Familie der Budjon Redmarker Desire EX-96 2E anbieten.

Aus der Zucht von Stefan Käser aus Oberflachs AG gibt es ebenfalls einige interessante Angebote: So kann mit dem Rind Kaeser Batching White Biggie beispielsweise eine Vollschwester zum KB-Stier Kaeser Ranger Bastian aus 15 Generationen EX oder VG gekauft werden.

## NACHRICHTEN

## Zwei Wölfe in Vorderthal gesichtet

SCHWYZ. Im Kanton Schwyz streifen Wölfe umher. Zwei Tiere wurden auf einer Fotofalle in Vorderthal gemeinsam abgelichtet, teilt das Schwyzer Umweltdepartement am Mittwoch mit. Die Beobachtung wird intensiviert. Die Raubtiere standen eigentlich nicht im Zentrum. Die Sichtung der Raubtiere am 4. März erfolgte im Rahmen des kantonalen Rothirschmonitorings. Ob es sich um ein Wolfspaar handelt, ist nicht bekannt. Weil die Möglichkeit einer Rudelbildung besteht, wird das Fotofallenmonitoring in den betroffenen Wildhutkreisen intensiviert. Der Kanton ruft die Bevölkerung zu Mithilfe auf. Nachweise von Grossraubtieren sollen der lokalen Wildhut oder der Polizei gemeldet werden. Die Behörden weisen darauf hin, dass Fotofallen nicht berührt oder beschädigt werden dürfen. «Vandalismus an diesen Geräten erschwert das Monitoring erheblich und wird konsequent zur Anzeige gebracht», heisst es in der Mitteilung. In Vorderthal wurden bereits mehrmals Wölfe gesichtet. Ein Wolf hatte im Mai 2021 sowie im August und September 2020 Schafe gerissen. Die Resultate der DNA-Untersuchungen ergaben, dass beide DNA-Proben von einem Wolf italienischer Herkunft stammten. blu

## Noroviren am Imbiss-Stand

MÖHLIN AG. Kürzlich gingen im Umfeld eines Döner-Imbiss-Standes 62 Meldungen über Magen-Darm-Beschwerden ein: Nun ist die Ursache klar: In der selbst hergestellten Cocktailsauce des Betriebs wurden hochansteckende Noroviren festgestellt. Die Ansteckung erfolgt über den Mund, durch Kontakt mit der Haut und durch Inhalation der in der Luft schwebenden Tröpfchen. Noroviren sind sehr resistent gegen Umwelteinflüsse und können auf verunreinigten Flächen mehrere Tage ansteckend bleiben. Deshalb bleibe der Imbiss-Stand geschlossen, bis eine weitere Übertragung ausgeschlossen werden könne, teilte das aargauische Amt für Verbraucherschutz mit. hpw

## Versteigerung der Bilder

MORSCHACH SZ. Die IG Hornkuh UR und SZ lädt am Sonntag, 23. März, im Seminar- und Bildungszentrum Mattli in Morschach zur Finissage der Brauchtums-Kultur-Kunstausstellung ein. An der Finissage werden über 50 Kunstwerke zum grössten Teil ab 150 Franken versteigert. Im Rahmen der Finissage erzählt Wendelin Gisler, Tierarzt und Homöopath, über seine Erfahrungen mit Horntieren und deren Enthornung, heisst es in einer Medienmitteilung. Mit der Laufstallentwicklung und der Marktnachfrage nach hornlosen Tieren in den 90er-Jahren gehörte es teils zur täglichen Arbeit, Rindern und Kühen unter Anästhesie die Hörner abzusägen. Nie mehr konnte er so etwas tun, denn das A und O sei eine gute Laufstallplanung und möglichst eine eigene Nachzucht mit wenig Tierwechseln, heisst es weiter im Communiqué. pd/jgr

Programm: Ab 10.30 Uhr ist die Kunstausstellung offen. Gemeinsames Mittagessen mit Voranmeldung möglich. Rita Furger, Theaterfrau aus Schattdorf UR gibt ab ca. 13.20 Uhr die «Uriästisage» zum Besten. Gantruffer Heinz Schelbert versteigert ab 13.40 Uhr die Kunstwerke. Die Kapelle «Echo vom Schattenthal» Muotathal SZ sorgt ab 14.45 bis 16.30 Uhr für die musikalische Unterhaltung. jgr